

EDUARD MEYEN ¹⁾ AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 8. Februar 1863.
27 Prinzenstr.

Hochgeehrter Herr!

So gern ich mit Ihnen gehe, ist es mir mit dem gestern übersandten Artikel ²⁾ unmöglich. Die Zeitung würde sofort konfisziert werden, und die Behauptung, daß jetzt schon Gewalt vor Recht geht, einen Preßprozeß herbeiführen. Ist mir doch ein solcher angekündigt, weil ich gesagt habe, das Ministerium habe die Verfassung verletzt! — An solchen Prozessen läge wenig, aber ich bin mit dem Verleger der Zeitung zerfallen und will deshalb Preßprozesse vermeiden. Er möchte mir die Schuld seiner verfehlten Spekulation des hohen Preises der Zeitung zuwälzen, und ich habe infolgedessen die Redaktion gekündigt.

Soll aus der Zeitung etwas werden, so muß eine Vereinigung mit dem Plan des Häufleins Radikaler stattfinden, die der „Volkszeitung“ eine wirkliche Konkurrenzzeitung entgegenstellen wollen. Nöhring will hierauf eingehen, und mir ist es recht. Es fehlt aber noch an Aktien Teilnehmern. Können Sie dafür etwas tun, so wäre es gut. Sonst ziehe ich mich von der „Reform“ zurück, und sie wird zu einem gewöhnlichen Spekulationsblatt. Es wäre aber gewiß der Mühe wert und selbst ein gutes Geschäft, jetzt mit einem Blatte aufzutreten, das der „Volkszeitung“ auch im Preise die Spitze böte. Zu Ihrem Artikel habe ich noch zu bemerken, daß es unpraktisch wäre, den Angriff auf das Abgeordnetenhaus und die Fortschrittspartei drucken zu lassen. Wir dürfen diese nicht schwächen, sondern haben sie so lange zu unterstützen, — als sie kämpfen. Für den Erfolg und die Entscheidung ist es gleich, ob das Abgeordnetenhaus jetzt wegen trotzigem Widerstandes oder später wegen Wiederholung des Budgetbeschlusses aufgelöst wird. Ja, für den ruhigen Teil des Volkes, für die Philister ist es sogar nützlich, wenn alle

¹⁾ Der Journalist Eduard Meyen (1812—1870) hatte in den ausgehenden dreißiger und in den vierziger Jahren dem Berliner Kreise der Junghegelianer und in der Revolution dem demokratischen Zentralkomitee angehört. Im Londoner Exil hielt er sich zu dem Kinke'schen Kreise; Marx verhöhnte ihn im „Herr Vogt“. Nach der Amnestie redigierte er zuerst in Hamburg den „Freischütz“, danach in Berlin die „Reform“, später die Danziger Zeitung.

²⁾ Es war Lassalles „Offenes Sendschreiben Macht und Recht“ vom 7. Februar, das dieser nach der Ablehnung des Abdrucks durch das am weitesten links stehende bürgerliche Blatt Berlins, die demokratische „Berliner Reform“ und nachdem auch die „Vossische Zeitung“ sich versagt hatte, sofort als Flugschrift drucken und verbreiten ließ. Die Antwort der „Vossischen Zeitung“ vom 13. Februar druckte Lassalle dort ab, den Brief Meyens nicht.

Mittel erschöpft werden, die dem Abgeordnetenhaus zu Gebote stehen. — Im Prinzip ist Ihre Ansicht gewiß richtig, aber sie ließ sich nicht durchsetzen, weil die altliberale Fraktion die Fortschrittspartei dabei verlassen haben würde. Sie werden mir zugeben, daß man sich in der Politik nach den Umständen richten und diese so weit benutzen muß, als es zweckmäßig ist und man die Macht dazu hat.

Ihre Polemik ist ferner zu heftig, wie das leider häufig Ihr Fehler ist. Bedenken Sie, welche Wirkung es machen müßte, wenn ich drucken ließe, das Abgeordnetenhaus sei mit Fußritten zurückgestoßen worden! — Das ist überhaupt nicht der Fall, denn in der Form ist die Antwort sehr gemäßigt. Prinzipiell vernichtet sie sich selbst und mich dünkt, es hat jemand damit seine Abdankungsurkunde unterzeichnet. Die Rache der Geschichte ereilt jeden, der gegen sie sündigt.

Wollen Sie sich die Mühe geben, Ihren Artikel umzuschreiben und ihn ein wenig zeit- und zeitungsgemäßer zu halten, so bin ich bereit, ihn zu drucken. Sie erreichen viel mehr für die Sache, wenn Sie diese objektiv behandeln. Daß ich den Herrenhäusler¹⁾ nur der Satire wegen sich zu Ihren Ansichten bekennen ließ, lag doch wohl auf der Hand.

Mit bestem Gruße

Ihr

E. Meyen.

63.

GUSTAV LEWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, 9. Februar 1863.

Lieber Herr Doktor!

Gleich nach Empfang Ihres geehrten Briefes vom 7. dieses habe ich das Schreiben Martinys²⁾ durch Schmitz dem Redakteur Giebe nebst Ihrem Briefchen an diesen zustellen lassen. Obzwar Giebe fest versprochen, das Schreiben Martinys heute in der „Rheinischen Zeitung“ in extenso mitzuteilen, muß er sich, da die heutige Nummer es nicht brachte, die Sache wohl dahin überlegt haben, daß er zuvor

¹⁾ In dem Leitartikel der „Reform“ vom 7. Februar, gegen den Lassalle sich wandte, hatte gestanden: „Graf Krassow stimmte Lassalle bei, daß der Konflikt eine Machtfrage sei.“

²⁾ Gemeint ist das Schreiben, in dem das einzige mit Lassalle weitgehend sympathisierende Mitglied des Abgeordnetenhauses Martiny-Kaukehnen seine Mandatsniederlegung begründet und motiviert hatte. Alle linksstehenden Blätter Berlins hatten deren Abdruck abgelehnt und das Ereignis selbst verschwiegen. Für Martiny vgl. unten Nr. 154.